

Der ASD in Zahlen – Statistische Annäherungen an ein Arbeitsfeld im Wandel

Vortrag im Rahmen des Dialogforums „Bund trifft
kommunale Praxis“ zum Thema
„Gewonnen, gekommen, geblieben...
Was sind attraktive Arbeitsbedingungen für
sozialpädagogische Fachkräfte im ASD?“

22. Oktober 2018 in Berlin, Dr. Thomas Mühlmann

Resümee

Zentrale Erkenntnisse

1. Alle Aufgabenbereiche des ASD, die statistisch erfasst werden (8a-Verfahren, Inobhutnahmen, erzieherische Hilfen), sind bis 2016 gewachsen.
2. Auch die ASD wurden zwischen 2006 und 2016 personell stark ausgebaut: Vorhandene ASDs wurden vergrößert, außerdem haben mehr Jugendämter einen eigenen ASD.
3. Statistisch war der Personalausbau größer als die Fallzahlenzuwächse in mehreren Bereichen.
4. Ein Generationenwechsel bei den Beschäftigten im ASD hat begonnen.

Thesen

- Der ASD wandelt sich – durch Bedeutungszuwachs der Aufgaben, Vergrößerung der Dienste sowie den Generationenwechsel des Personals.
- Dieser Wandel stellt Jugendämter und deren Führungskräfte vor große organisatorische Herausforderungen.

Gliederung

- I. Entwicklung des Volumens von 8a-Verfahren, Inobhutnahmen und erzieherischen Hilfen**
- II. Entwicklung des Personalvolumens im ASD**
- III. Arbeitsbelastung im ASD – eine statistische Annäherung**
- IV. Entwicklung der Altersstruktur – Generationenwechsel im ASD**

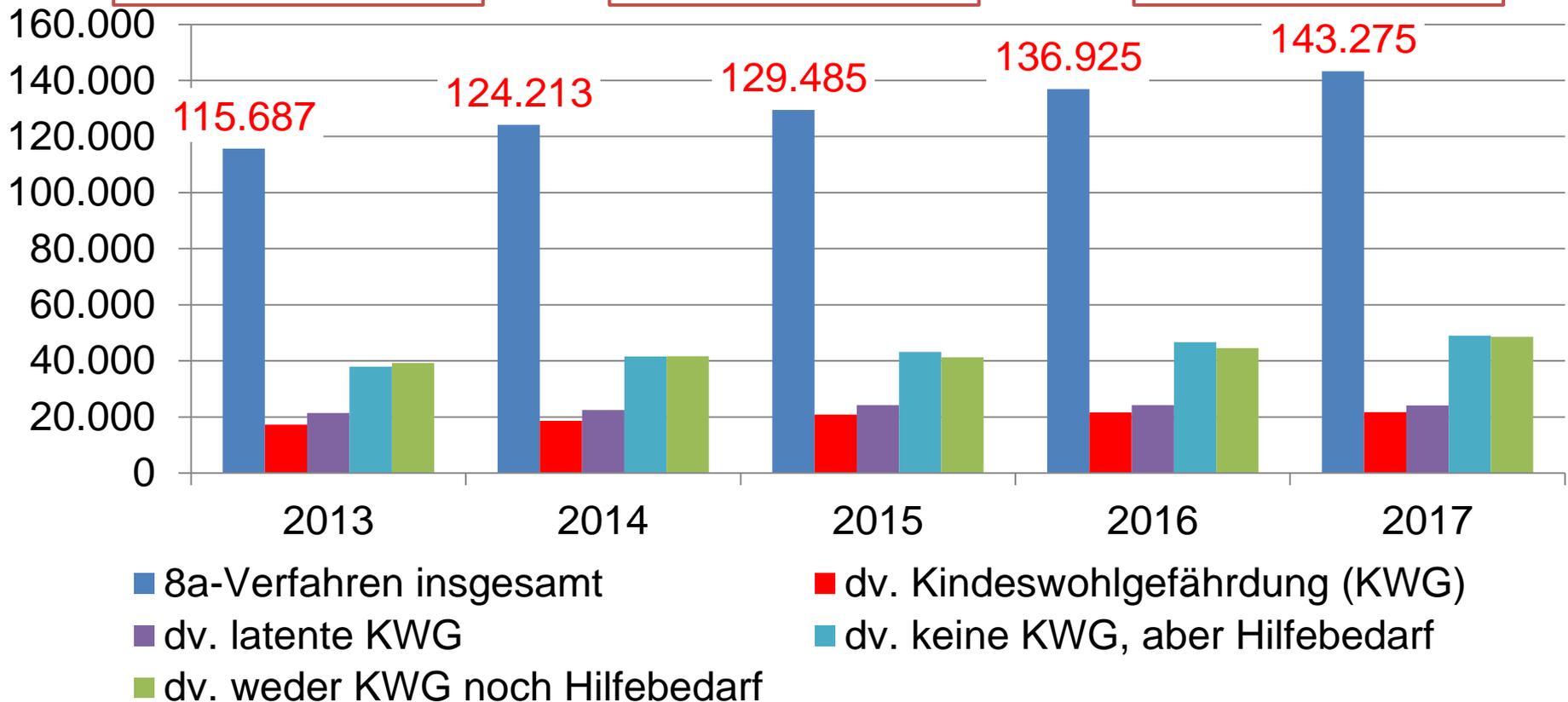
I. Entwicklung des Volumens von 8a-Verfahren, Inobhutnahmen und erzieherischen Hilfen

Gefährdungseinschätzungen gem. § 8a SGB VIII (Deutschland; 2013 bis 2017; Angaben absolut)

2013-2014:
Zuwachs:
+7,4%

2014-2016:
Zuwachs pro Jahr
(\emptyset): +5,1%

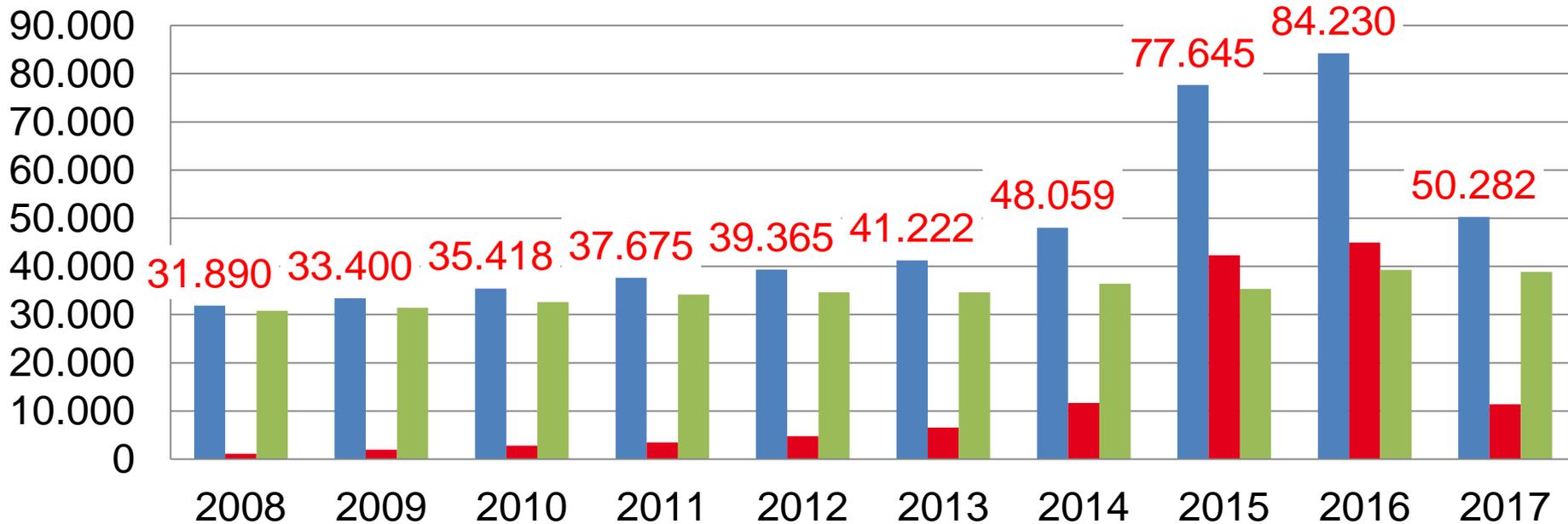
2016-2017:
Zuwachs: +4,6%



Inobhutnahmen (§ 42 SGB VIII)

(Deutschland; 2008 bis 2017; Angaben absolut)

2008-2010: Zuwachs pro Jahr (\emptyset): +5,5%	2010-2014: Zuwachs pro Jahr (\emptyset): +8,9%	2014-2016: Zuwachs pro Jahr (\emptyset): +37,6%	2016-2017: Rückgang: -40,3%
--	--	---	-----------------------------------



- Inobhutnahmen insgesamt (ohne Vorl. Inobh. gem § 42a)
- dv. Inobhutnahme von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen (UMA)
- dv. Inobhutnahmen ohne UMA

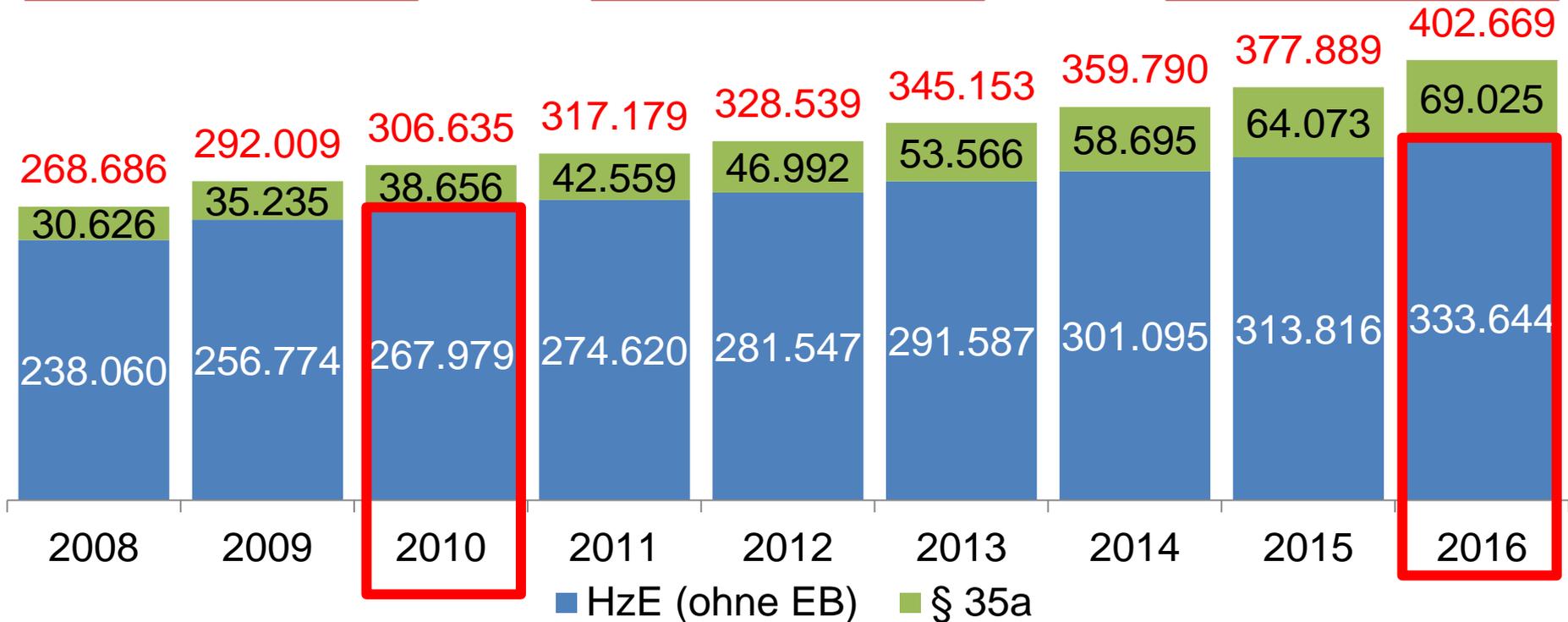
Hilfen zur Erziehung (ohne Erziehungsberatung), Hilfen für junge Volljährige und Eingliederungshilfen gem. § 35a SGB VIII

(Deutschland; 2008 bis 2016; am 31.12. laufende Hilfen; Angaben absolut)

2008-2010:
Zuwachs pro Jahr
(Ø): +7,1%

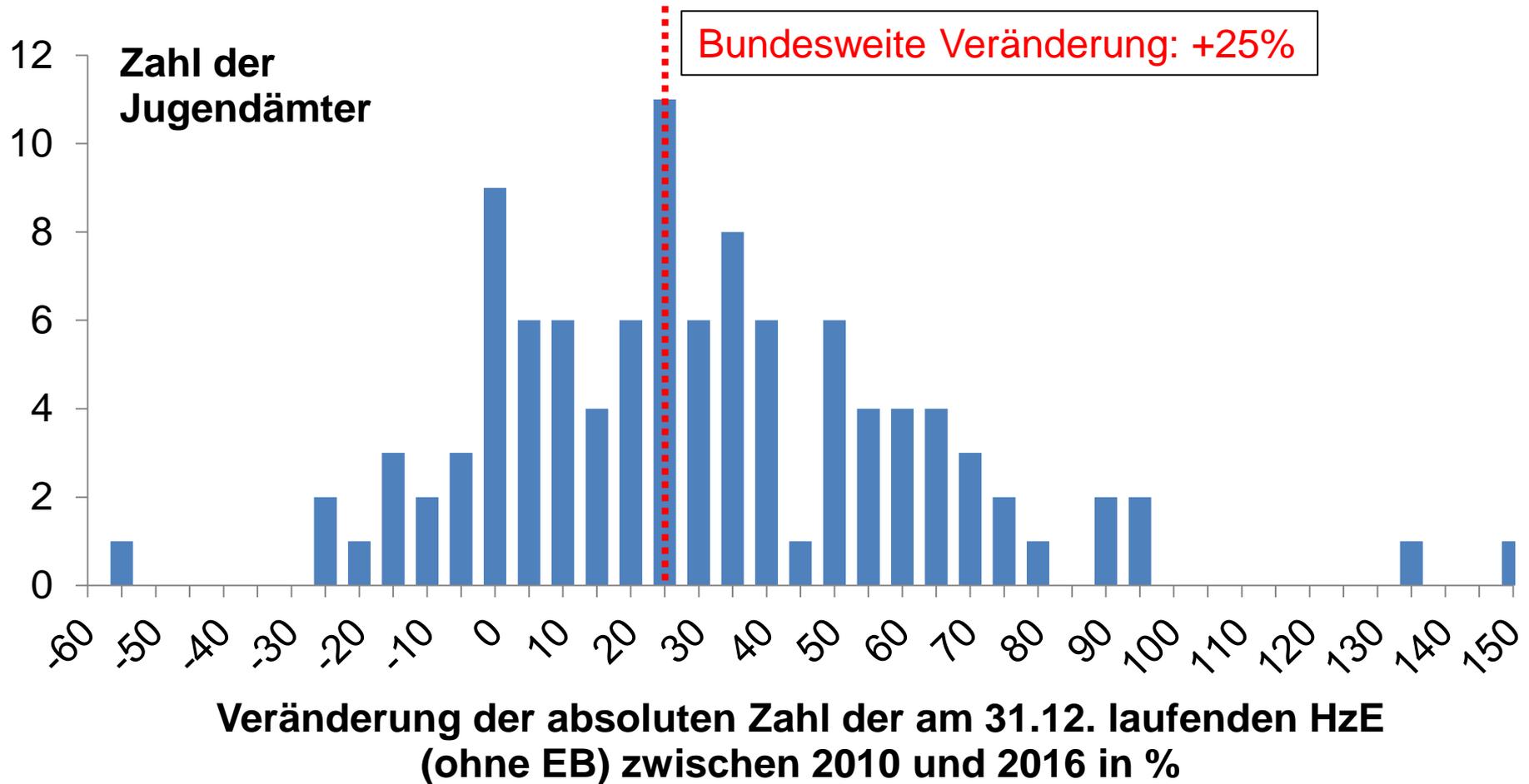
2010-2014:
Zuwachs pro Jahr
(Ø): +4,3%

2014-2016:
Zuwachs pro Jahr
(Ø): +6,0%



Veränderungen der Hilfen zur Erziehung (ohne Erziehungsberatung) nach Jugendämtern

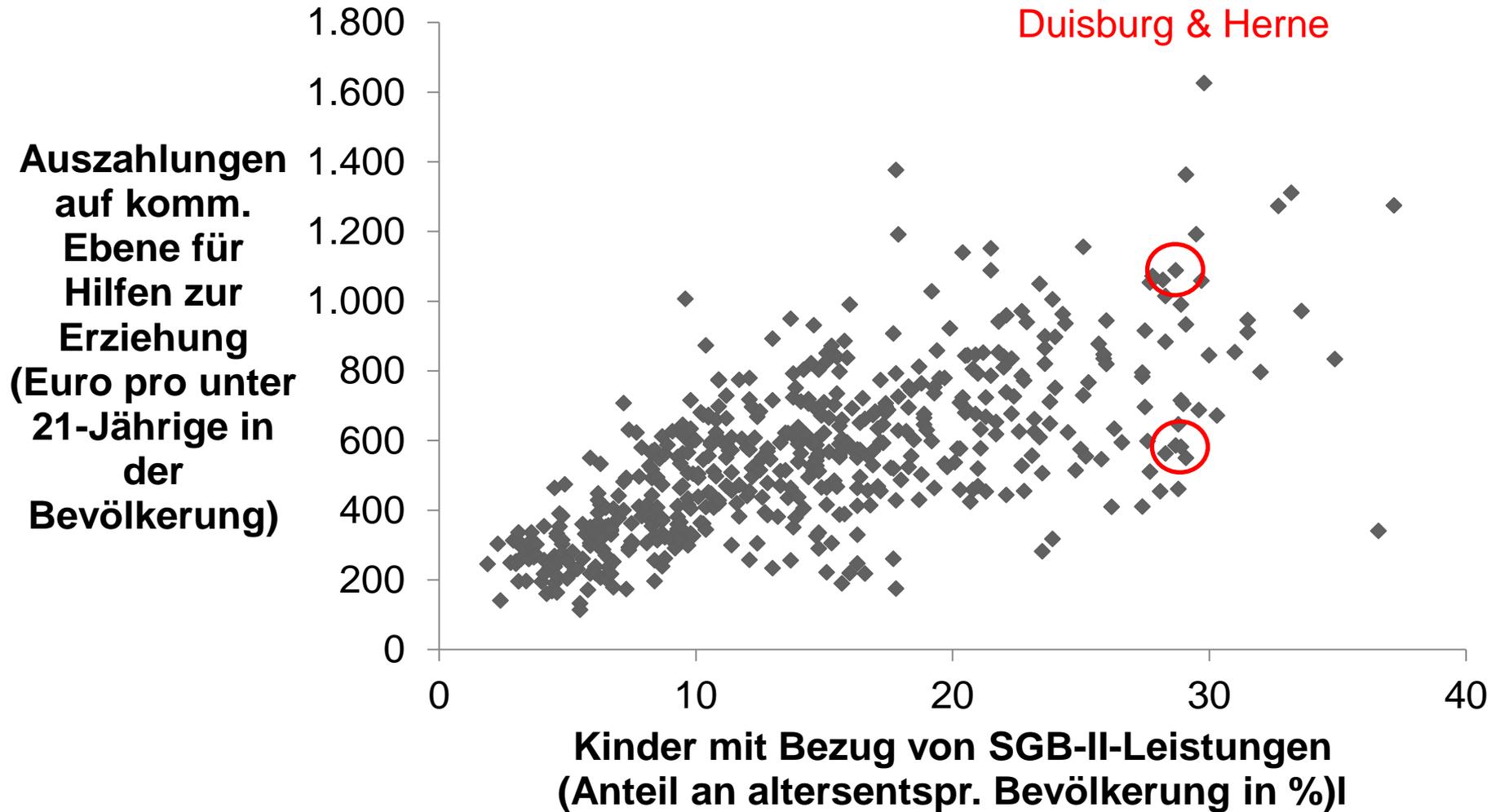
(Deutschland – nur kreisfreie Städte; absolute Veränderung der am 31.12. laufenden Fälle von 2010 bis 2016; Angaben in %)



Hinweise: Es werden nur Jugendämter kreisfreier Städte berücksichtigt; drei JÄmter mit Werten über +150% werden aus grafischen Gründen nicht gezeigt.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder – Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Erzieherische Hilfen; versch. Jahrgänge; Zusammenstellung und Berechnung AKJ^{Stat}

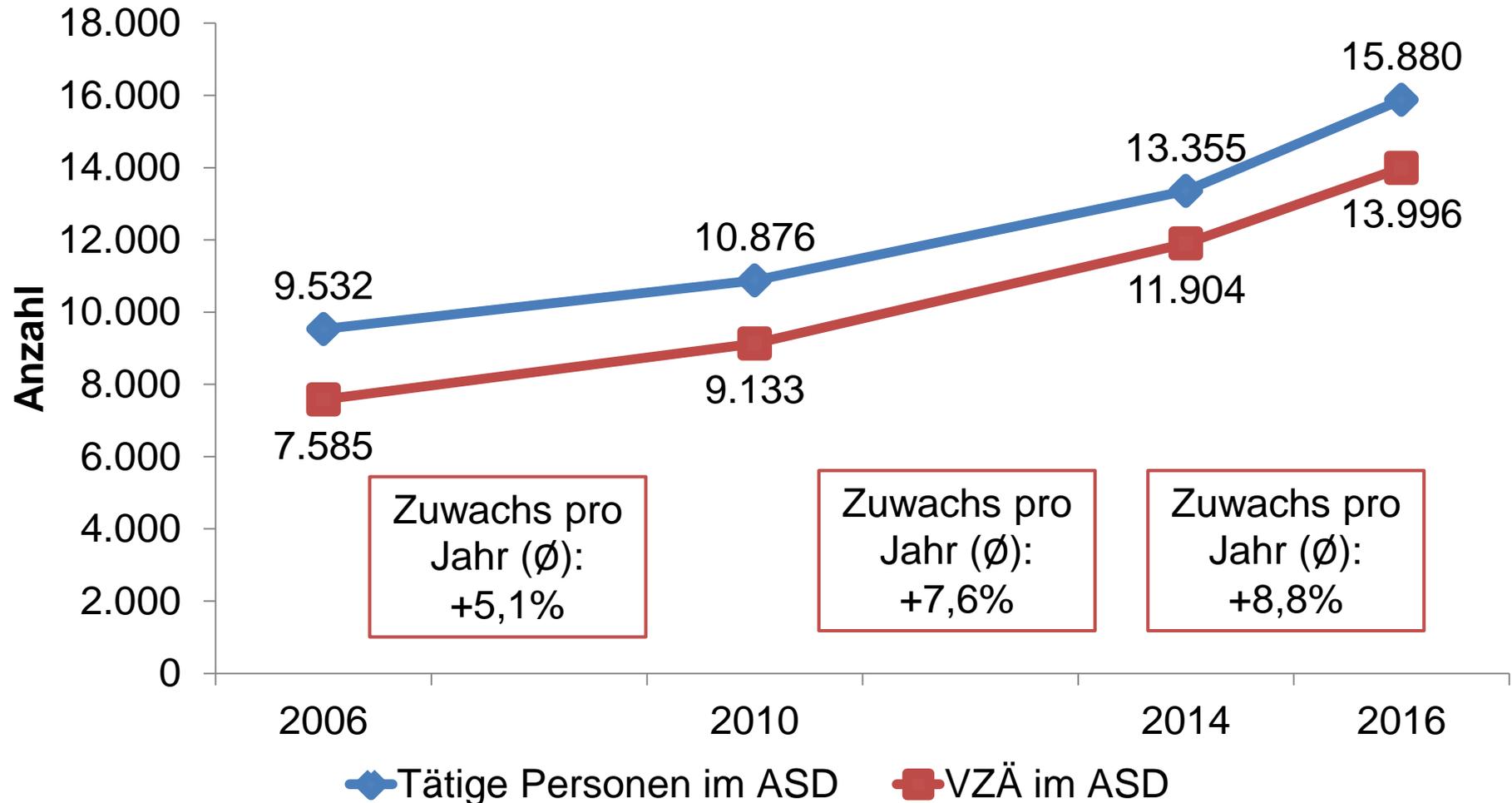
Korrelation von „Kinderarmut“ und Auszahlungen kommunaler Jugendämter für Hilfen zur Erziehung (Jugendamtsbezirke; 2014)



Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II, Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, nicht erwerbsfähige sonstige Leistungsberechtigte und Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch – unter 15 Jahren; Jahresdurchschnitt 2014; Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder – Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 2014; eigene Berechnungen

II. Entwicklung des Personalvolumens im ASD

Entwicklung des Personals im Arbeitsbereich ASD nach Zahl der Personen und Vollzeitäquivalenten (VZÄ) (Deutschland; 2006 bis 2016)



Hinweis: 2006 und 2010 einschl. „Förderung der Erziehung in der Familie“.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Einrichtungen und Personal; versch. Jahrgänge; Berechnung AKJStat

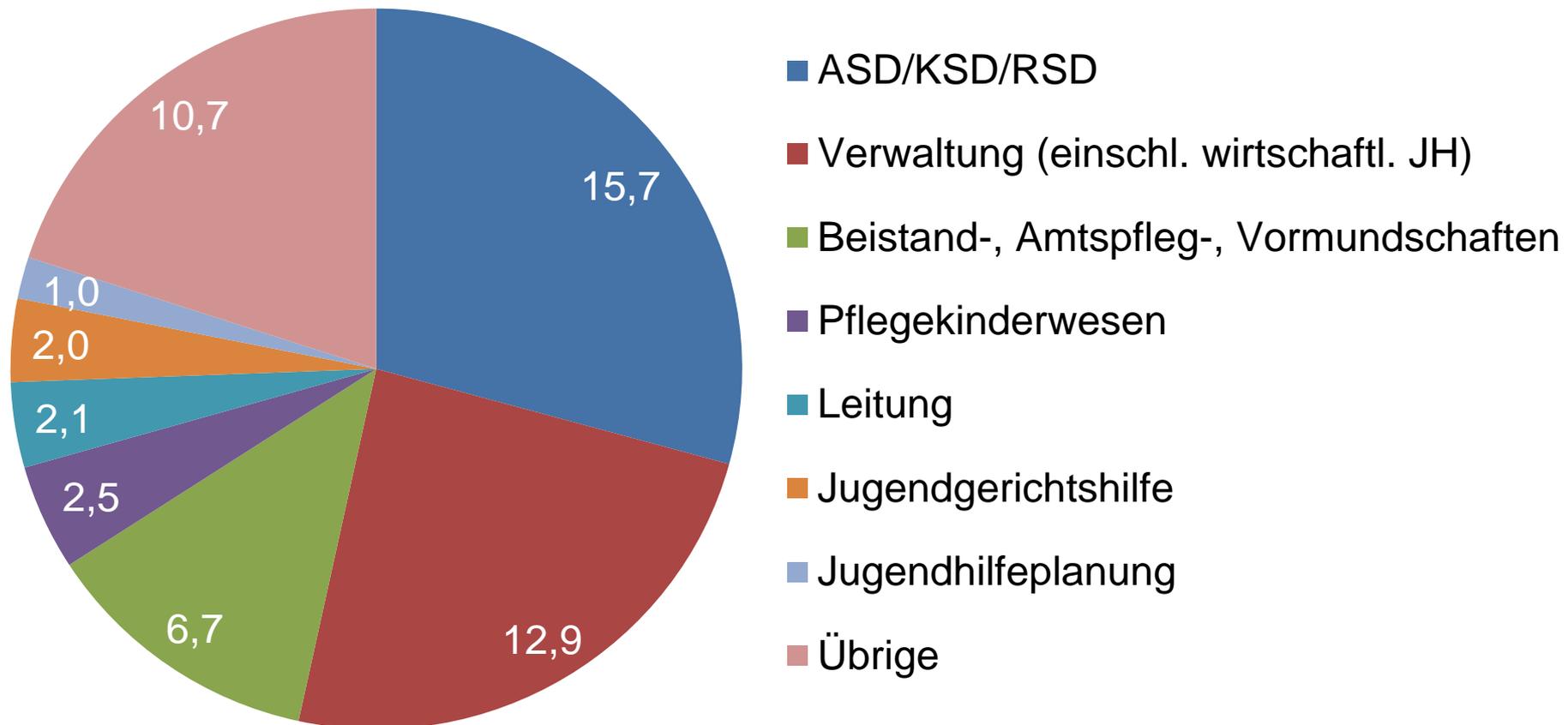
Jugendämter mit Personal im Arbeitsbereich ASD nach Zahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) (Deutschland; 2006 und 2016)

Jahr	Jugendämter	VZÄ im Jugendamt insgesamt	Jugendämter mit Personal im ASD	VZÄ im ASD*
	Anzahl	Median	Anteil	Median
2006	595	31,6	83%	8,5
2016	559	53,6	95%	15,7

**Mittelwerte bezogen auf Jugendämter mit Personal im ASD*

Arbeitsbereiche im modellhaften Durchschnittsjugendamt (Deutschland; 2016; jeweils Median der VZÄ nach Arbeitsbereich)

Personal im Jugendamt gesamt: 53,6 VZÄ



III. Arbeitsbelastung im ASD – eine statistische Annäherung

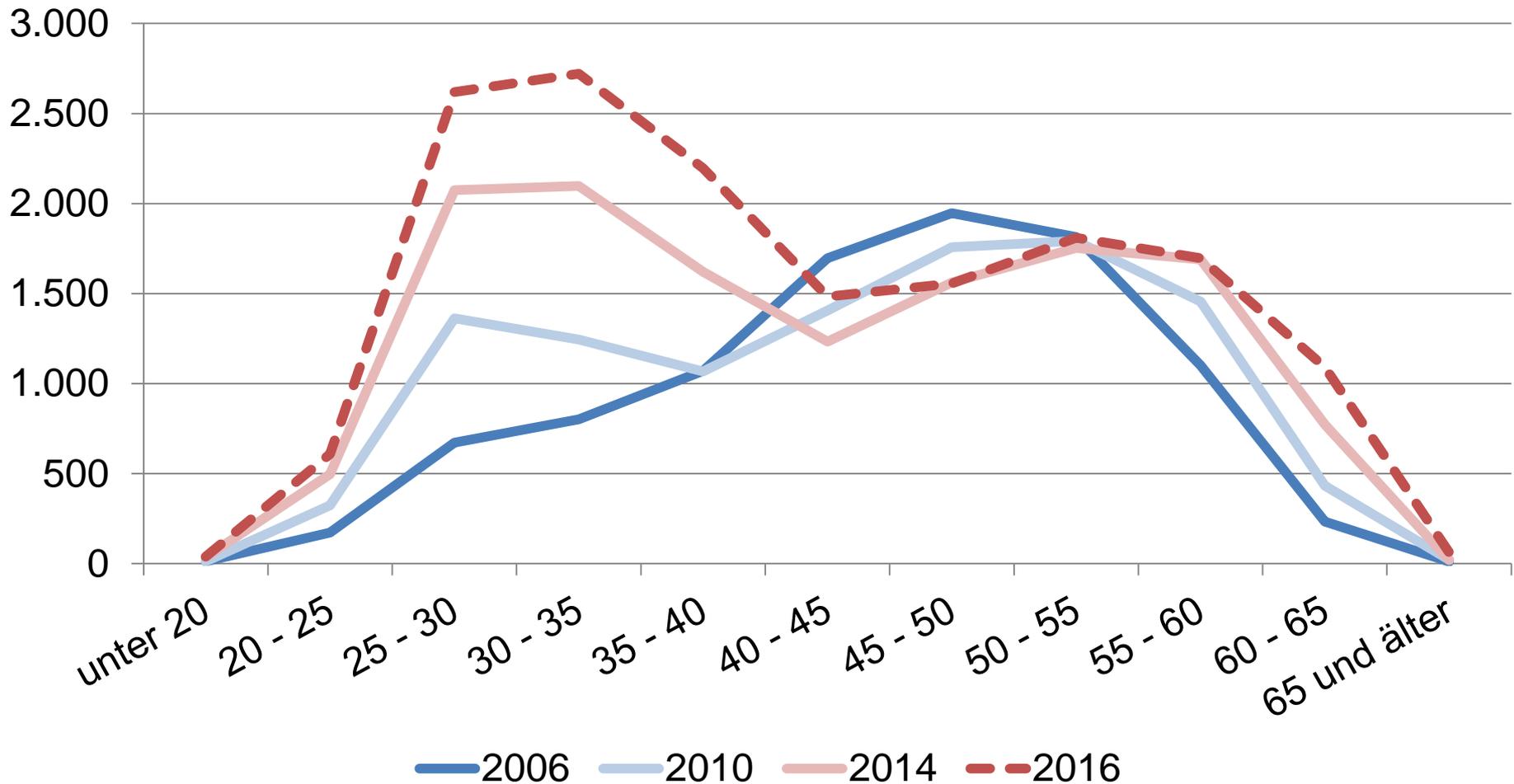
Entwicklung der **Proxy-Variablen zur Arbeitsbelastung** pro VZÄ im ASD (Deutschland; 2010 bis 2017; Angaben absolut)

	2010 ¹		2014		2016		2017
VZÄ im ASD	9.133		11.904		13.996		?
	Anzahl	pro VZÄ	Anzahl	pro VZÄ	Anzahl	pro VZÄ	Anzahl
Bevölkerung unter 18 Jahren	13,3 Mio.	1.461	13,1 Mio.	1.101	13,5 Mio.	962	13,5 Mio.
Begonnene Hilfen²	177.428	19,4	198.931	16,7	231.852	16,6	?
Beendete Hilfen²	161.283	17,7	181.620	15,3	199.072	14,2	?
Am 31.12. laufende Hilfen²	306.635	33,6	359.790	30,2	402.669	28,8	?
Beendete 8a-Verfahren	nicht bekannt	/	124.213	10,4	136.925	9,8	143.275
Inobhutnahmen³	35.418	3,9	48.059	4,0	84.230	6,0	50.282

*Hinweise:*1) 2010 einschließlich „Förderung der Erziehung in der Familie“. 2) Hilfen zur Erziehung (ohne Erziehungsberatung gem. § 28 SGB VIII), Eingliederungshilfen gem. § 35a SGB VIII, Hilfen für junge Volljährige.. 3) Ohne vorläufige Inobhutnahmen.

IV. Entwicklung der Altersstruktur – Generationenwechsel im ASD

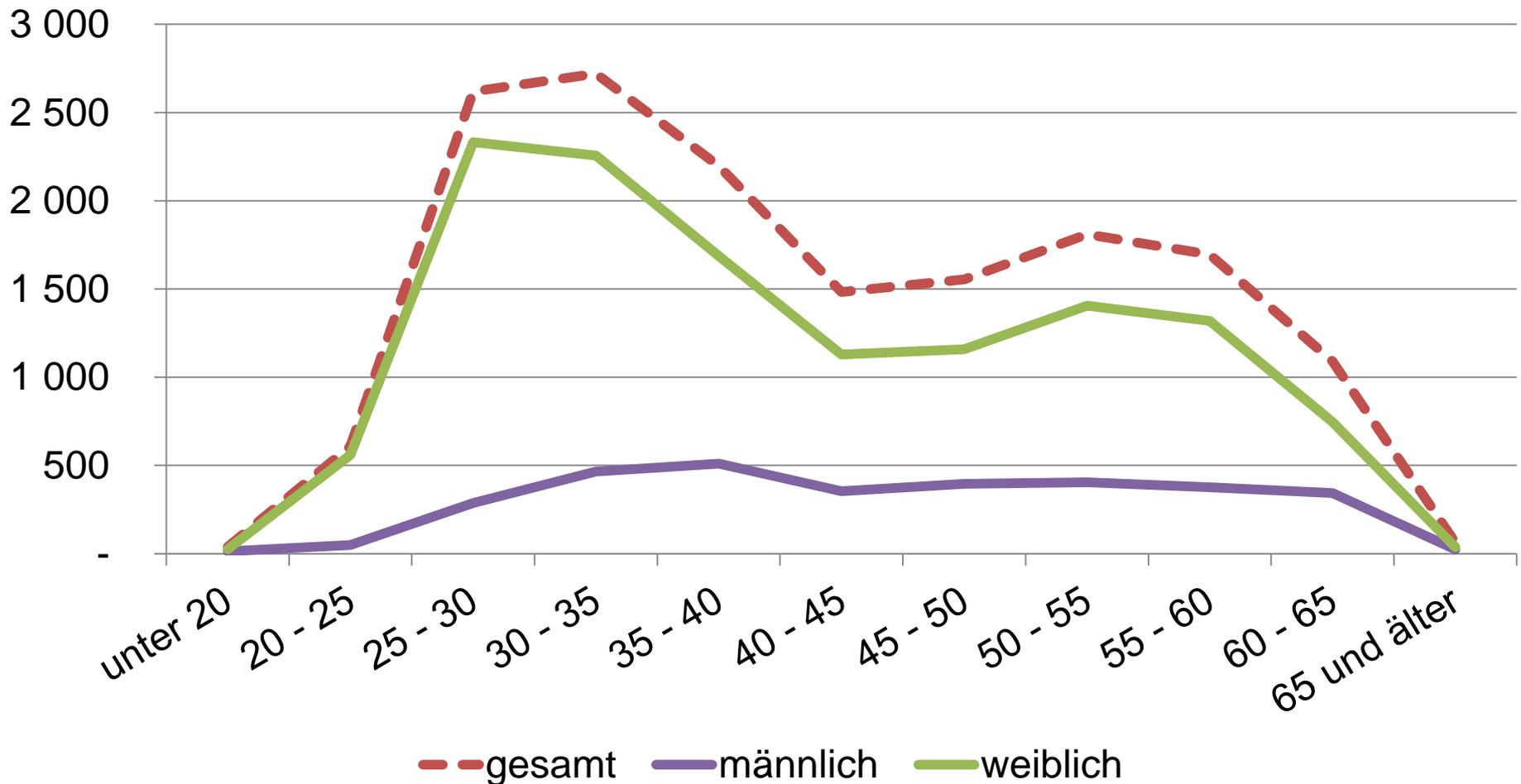
Entwicklung der Altersstruktur der Beschäftigten in den Allgemeinen Sozialen Diensten (Deutschland; 2006-2016; Angaben absolut)



Hinweis: 2006 und 2010 einschl. „Förderung der Erziehung in der Familie“

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Einrichtungen und Personal; versch. Jahrgänge;
Zusammenstellung und Berechnung AKJ^{Stat}

Altersstruktur der Beschäftigten im ASD nach Geschlecht (Deutschland; 2016; Angaben absolut)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Einrichtungen und Personal; versch. Jahrgänge;
Zusammenstellung und Berechnung AKJ^{Stat}

Noch einmal: Resümee

Zentrale Erkenntnisse

1. Alle Aufgabenbereiche des ASD, die statistisch erfasst werden (8a-Verfahren, Inobhutnahmen, erzieherische Hilfen), sind bis 2016 gewachsen.
2. Auch die ASD wurden zwischen 2006 und 2016 personell stark ausgebaut: Vorhandene ASDs wurden vergrößert, außerdem haben mehr Jugendämter einen eigenen ASD.
3. Statistisch war der Personalausbau größer als die Fallzahlenzuwächse in mehreren Bereichen.
4. Ein Generationenwechsel bei den Beschäftigten im ASD hat begonnen.

Thesen

- Der ASD wandelt sich – durch Bedeutungszuwachs der Aufgaben, Vergrößerung der Dienste sowie den Generationenwechsel des Personals.
- Dieser Wandel stellt Jugendämter und deren Führungskräfte vor große organisatorische Herausforderungen.

Einschränkungen

1. Die KJH-Statistik bildet Strukturen des Jugendamts und die Arbeitsbelastung für den ASD nur ungenau ab.
2. Die bundesweiten Entwicklungen prägen sich lokal äußerst unterschiedlich aus.
3. **Die KJH-Statistik kann Impulse für lokale Situationsanalysen und Strategieentwicklungen geben, diese jedoch nicht ersetzen!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dr. Thomas Mühlmann

Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

www.akjstat.tu-dortmund.de

E-Mail: thomas.muehlmann@tu-dortmund.de